

Ein Virus vergiftet die Seele

VON HUBERT KÖLSCH

Wir leben mit einer verkannten Gefahr. Einerseits gibt es in den Ländern einen wachsenden Wohlstand, gleichzeitig spitzt sich die Situation, fast unmerklich, immer mehr zu. Es ist ein schleichender Virus, der immer mehr Seelen der Menschen ergreift. Wir leben damit, gewöhnen uns daran und es geht uns sogar gut damit. Es ist der Virus der Spaltung. Versuchen wir diesen Virus zu untersuchen, müssen wir uns vorsichtig nähern und seine Wirkungsweise betrachten. Seine stärkste Kraft entfaltet er durch Vergleiche. Damit dies möglich wird, brauchen wir Zahlen. Mit Zahlen lassen sich Unterschiede beschreiben und Wertigkeiten bestimmen.

Zwei Beispiele zur Erläuterung:

In Amerika (aber vermutlich nicht nur dort) werden inzwischen Buchverträge nicht nach dem geistigen Gehalt des Manuskriptes vergeben, sondern nach der Präsenz des Autors in den sogenannten sozialen Medien. Wer eine hohe Internetpräsenz hat, verkauft mehr Bücher und so lässt sich mehr Geld verdienen. Dies wird mit Zahlen gemessen. Es werden immer mehr Storys, Bilder und Geschichten im Netz gepostet, es geht immer schneller – und wer schneller und mehr produziert, hat die Nase im Ranking vorne. Dabei läuft die gute alte Homestory noch immer am besten, nur ist es nicht mehr die Fotostrecke aus alten Zeiten sondern die digitale Masse privater Fotos. Wer seine Bilder im Badezeug beim Pfannkuchenbacken geschickt platziert, hat die Chance auf eine hohe Aufmerksamkeit.

Was zerstört der Virus? Er frisst Inhalt und Qualität, denn ein gewisser Anspruch braucht Zeit und die haben wir nicht mehr. Wenn es aber nicht mehr um Qualität geht, geht es nur ums Vergleichen. Wer hat mehr? Wer mehr hat, ist besser! Dies führt zur Spaltung in der Welt, weil es keine gemeinsame Basis mehr gibt. Wir haben das Prinzip von Genmanipulation und Kunstdünger auf unser Geistesleben übertragen. Da dies ein schleichender Prozess ist und wir ja durchaus Vorteile davon haben, nehmen wir es nicht wahr und stellen es sogar in Abrede. Der schlimmste Virus ist derjenige, der nicht erkannt wird. ▶

Unser Autor Hubert Kölsch schrieb auch ein Buch zum Thema:
„Gott antwortet immer“. Verlag: Books On Demand 2012;
ISBN 978-3-8482-0248-5. Jetzt ist ein neues Buch von ihm erschienen:
„Die Sprache Gottes“. Verlag: Books On Demand 2014;
ISBN 978-3-7357-9242-6. Beide Bücher erhältlich auch unter:
www.MONDHAUS-SHOP.de



▶ Was bewirkt der Virus? Er zerstört unser soziales Leben. Immer mehr vergessen wir den anderen, er ist aus meinem Aufmerksamkeitsfeld verschwunden. Wenn ich die Musik in der Wohnung zu laut habe, werde ich den Nachbarn, der an der Türe klingelt, nicht hören. Wozu auch. Das ehrliche Interesse am anderen ist die Grundlage für ein soziales Leben und Miteinander. Das wird schleichend verschwinden. Noch ist es nicht so weit. Aber: Wenn wir nicht starke geistige, seelische und soziale Kräfte entwickeln, um hier entgegenzuwirken, wird der Virus der Spaltung uns schneller beherrschen, als wir es für möglich halten.

Was ist die Alternative? Wie können wir den Virus abwehren? Um im Bild zu bleiben: wir brauchen ein starkes soziales Immunsystem. Rücksichtnahme und der Blick für den Anderen sollten wichtige Grundlagen unseres Handelns sein. Dazu brauchen wir vor allem eines: Mut.

Jetzt kommt Erzengel Michael ins Spiel. Dieser mächtige Erzengel ist auf der Suche nach Menschen, die nicht den Illusionen der Zahlen folgen und damit die Spaltung der Gesellschaft vorantreiben, sondern Menschen, die den Mut haben, sozial zu handeln. Menschen, die bereit sind, Ideen zu entwickeln, die anderen helfen und die wissen, dass für Ideen und Veränderungen vor allem Zeit notwendig ist.

Spiritualität findet in der sozialen Begegnung mit dem anderen statt. Dies bedeutet gegen den Strom zu schwimmen und Nachteile in Kauf zu nehmen, denn der Virus arbeitet mit aller Kraft auf die Spaltung der Menschen hin. Mit Menschlichkeit und sozialem Handeln kann man weder erfolgreich noch berühmt werden. Aber die Welt wird eine andere.

„Macht euch die Erde Untertan“ kann bedeuten: knechtet die Menschen und kämpft darum, wer die Menschen beherrscht, oder gestaltet die Erde zu einem Ort, an dem seelische Entwicklung möglich ist. Dafür braucht es starke soziale Kräfte. Wenn es uns nicht gelingt, starke seelische Kräfte zu entwickeln, sodass wir unser Zusammenleben sozial gestalten können, werden die Menschen von Maschinen beherrscht. Es liegt an uns, wie mutig wir sind und ob wir bereit sind, viele der Vorteile, die uns auf hinterhältige Weise der Virus ermöglicht, aufzugeben. Mensch oder Maschine? Mitgefühl oder Zahlen? Rücksicht oder Macht? Erzengel Michael fragt, wie wir uns entscheiden.

Fotos: www.shutterstock.com; privat